Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 72 (1978)
Heft: 3

Nachwort: Worte
Autor: Benedict, Hans-Jürgen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

völkerung um La Hague und der in La Hague beschäftigten Atomtechniker wenig Beachtung geschenkt.

Wie würde die Bevölkerung von Goesthacht, Aschendorf/Hümmling, Karlsruhe oder Aachen reagieren, wenn alle zwei, drei Tage Schwertransporte mit Polizeiaufgebot aus Belgien, England, der Schweiz und Italien in ihrer Gegend einträfen, um Tonnenladungen von radioaktivem Abfall in benachbarten Wasserbecken abzuladen? Wenn die Bürgerinitiativen der Bundesrepublik glaubwürdig bleiben wollen, müssen sie gegen den Export deutschen Reaktorabfalls nach Frankreich Stellung nehmen.

Wir wissen jetzt, daß die am meisten Betroffenen, nämlich die Betriebsangehörigen von La Hague, unseren Atommüll nicht wollen. Und das gilt gleichermaßen für die Bürgerinitiativen in der Normandie, deren Sprecher Didier Anger uns beim Abschied sagte: «Der Kampf gegen die Atomlobby muß international geführt werden, denn wir sehen ja, wie unsere Regierungschefs und die Atommanager sich international zusammentun. Auch wir müssen uns über die Grenzen hinweg miteinander verbünden, damit wir verhindern, daß man unsere Umwelt zerstört und das Leben der Menschen bedroht!»

(Autor) **Es scheint auch an der Zeit, daß sich die betroffenen Gewerkschaften mit den Gewerkschaftskollegen in den Betrieben der französischen Atomindustrie zusammensetzen, damit** endlich ein sachlich fundierter gewerkschaftlicher Standpunkt zu den Problemen der atomindustriellen Arbeitswelt erarbeitet werden kann.

Davon sollten die deutschen Kollegen sich auch durch das jüngst wieder von Forschungsminister Matthöfer im Fernsehen beschworene Gespenst drohender Massenarbeitslosigkeit nicht abschrecken lassen. Minister Matthöfer, selbst altgestandener Gewerkschaftler, sollte ein offenes Ohr haben für die wohlbegründeten Sorgen der gewerkschaftlich organisierten Atomtechniker Frankreichs.

(Laponche): «Alle Welt behauptet, daß La Hague funktioniert. **Das ist eine Lüge!»**

Gewaltfreie Protestbewegungen verzichten bewußt oder unbewußt darauf, der staatlichen Gewalt mit adäquaten Gewaltmitteln zu begegnen. Sie verzichten darauf nicht aus Feigheit, Schwäche oder Masochismus, sondern weil sie zum einen von der Ueberlegenheit des gewaltfreien Konfliktaustrags überzeugt sind und zum andern die gerechte Gesellschaft, die sie anstreben, auch schon in den Mitteln des Kampfes aufzeigen wollen.

(Hans-Jürgen Benedict, Staatsgewalt und Protest'gewalt' in Brokdorf, «Junge Kirche» 1/1977, Beiheft, S. 9.)